

30 x Bibelgeschichten



für 45 Minuten

Aline Kurt

Fertige Stunden zum
Alten und Neuen Testament

Klasse
1/2

Impressum

Titel

30 x Bibelgeschichten für 45 Minuten – Klasse 1/2
Fertige Stunden zum Alten und Neuen Testament

Autorin

Aline Kurt

Umschlagmotive

Foto: © Noel Powell – Fotolia.com; Uhr-Icon, Notizzettel: © Verlag an der Ruhr

Illustrationen

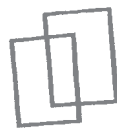
Dorothee Wolters (wenn nicht anders angegeben)

Satz und Layout

ebene N, Mülheim an der Ruhr

Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 1–2

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© **Verlag an der Ruhr** 2015, Nachdruck 2022

ISBN 978-3-8346-2966-1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
---------------	---

Altes Testament

1. Adam und Eva müssen das Paradies verlassen	6
2. Die Geschichte von Kain und Abel	10
3. Noach und die Sintflut	13
4. Abraham teilt mit Lot	16
5. Die Kindheit Mose	19
6. Es regnet Brot	26
7. Gott ruft Samuel	31
8. David wird König	35
9. David spielt auf der Leier	39
10. David und Goliath	41
11. Die Königin von Saba	48
12. Gott sorgt für Elija	52
13. Gott ist mein Hirte	54
14. Unter dem Schutz des Höchsten	56
15. Jona versteckt sich	58

Eine detaillierte Übersicht zu den Angeboten finden Sie auf den Seiten 5 und 63.

Neues Testament

16. Jesu Geburt	64
17. Jesus im Tempel	69
18. Das Vaterunser	74
19. Jesus heilt einen Gelähmten	78
20. Der barmherzige Samariter	80
21. Petrus, der Fels	84
22. Das Gleichnis vom Senfkorn	86
23. Zachäus	89
24. Das Opfer der Witwe	92
25. Jesus macht 5 000 Leute satt	95
26. Die Heilung eines Taubstummen	98
27. Jesus weckt Lazarus auf	101
28. Jesus wäscht den Jüngern die Füße	106
29. Jesus ist auferstanden	109
30. Die Taufe des Äthiopiens	115

Medientipps	119
-------------------	-----

Vorwort

Liebe Lehrer*,

aus eigener Erfahrung weiß ich, wie zeitaufwändig Unterrichtsvorbereitungen sind. Da den „großen“ Fächern, wie Mathematik, Sachunterricht und Deutsch, oftmals mehr Bedeutung beigemessen wird als Religion, haben Sie meist schon so viel Vorbereitungsaufwand, dass Religion manchmal leider nur so „nebenbei“ laufen kann. Da Sie dieses Fach vielleicht genauso schätzen wie ich, möchte ich Sie mit den folgenden 30 Bibelgeschichten bei Ihrer Unterrichtsvorbereitung und -durchführung tatkräftig unterstützen.

Wie Sie es vielleicht schon von meinen anderen Büchern („30 x Religion für 45 Minuten“) kennen, finden Sie in diesem Band fix und fertig aufbereitete Unterrichtsstunden, die Sie ohne große Vorbereitungszeit umsetzen können.

Der Band ist unterteilt in alttestamentliche und neutestamentliche Geschichten. Damit die Kinder in der Schuleingangsphase nicht „zurückbleiben“, habe ich an entsprechenden Stellen für Differenzierungsmöglichkeiten gesorgt. Auf manchen Lehrerseiten ist daher von **Nichtlesern** und **Lesern** die Rede. Geblieben ist jedoch der „gewohnte“ Aufbau des Buches.

Sie finden zu jeder Stunde mindestens eine Lehrerseite mit folgendem Inhalt:

- kurze Erläuterung zum Ablauf der Stunde
- Kompetenzerwartungen
- Materialliste
- Vorbereitung
- ausführlicher Stundenverlauf

Auf den angrenzenden Materialseiten finden Sie:

- Bildvorlagen
- Bastelvorlagen
- Rezepte
- Arbeitsblätter

Die Arbeitsblätter sind immer dort, wo es notwendig ist, 2-fach differenziert, sodass Sie auch wirklich jede der 30 Stunden sowohl mit Klasse 1 (★) als auch mit Klasse 2 (★ ★) durchführen können.

Ich hoffe, Sie haben bei der Durchführung so viel Spaß wie ich bei der Planung.

Ihre Aline Kurt

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

„30x Religion für 45 Minuten“ gibt's für die Klassen 1 und 2 sowie für die Klassen 3 und 4.

Übersicht über die Angebote

1. *Adam und Eva müssen das Paradies verlassen*6
die biblische Geschichte kennenlernen;
Bildergeschichte ordnen
2. *Die Geschichte von Kain und Abel*10
die biblische Geschichte kennenlernen;
über die zentralen Themen der Geschichte nachdenken
3. *Noach und die Sintflut* 13
die biblische Geschichte kennenlernen;
die Bewohner der Arche aus Knetmasse formen
4. *Abraham teilt mit Lot*16
die eigene Kompromissbereitschaft anhand eines Spiels testen
5. *Die Kindheit Mose* 19
inhaltliche Schwerpunkte und Beziehungsgeflechte innerhalb der biblischen Geschichte mithilfe der soziometrischen Darstellung verdeutlichen;
die Bedeutung der Mutterliebe anhand eines gelenkten Bildgesprächs erkennen
6. *Es regnet Brot*26
die biblischen Ereignisse mithilfe eines Bibliologs nachempfinden; Manna-Plätzchen backen;
den Bibeltext anhand differenzierter Arbeitsblätter reflektieren
7. *Gott ruft Samuel* 31
sich über das Vorwissen zum Thema „Prophet“ mittels Talking-Chips austauschen; anhand der biblischen Geschichte erkennen, dass Gott nichts verborgen bleibt
8. *David wird König* 35
über die Eigenschaften eines Königs anhand eines gelenkten Bildgesprächs nachdenken;
sich der eigenen inneren Werte bewusst werden und sie auf eine Krone malen bzw. schreiben
9. *David spielt auf der Leier* 39
den Bibeltext anhand einer Rückengeschichte kennenlernen; mit einer selbst gebastelten Leier Davids Melodie nachspielen
10. *David und Goliath* 41
im doppelten Sitzkreis über die Stärke und Weisheit von Kleinen und Großen nachdenken; die biblische Geschichte hören und Bildvorlagen betrachten;
zentrale Aspekte auf das eigene Leben übertragen
11. *Die Königin von Saba* 48
die Bibelgeschichte mithilfe von Bodenbildern kennenlernen; Rätselfragen lösen
12. *Gott sorgt für Elija* 52
über die Verwendungsmöglichkeiten von Wasser nachdenken; die Kernaussage der Bibelgeschichte in einer Collage ausdrücken
13. *Gott ist mein Hirte* 54
die Rolle eines Hirten kennenlernen;
einen Psalmentanz gestalten
14. *Unter dem Schutz des Höchsten* 56
Geborgenheit anhand eines Spiels finden;
Gott als Quelle der Geborgenheit erkennen;
unter Verwendung von Psalm 91 eine Textmeditation durchführen
15. *Jona versteckt sich* 58
die biblischen Ereignisse mithilfe von Stabpuppen nachstellen



Adam und Eva müssen das Paradies verlassen

Darum geht's

In dieser Unterrichtsstunde beschäftigen sich die Kinder mit der biblischen Geschichte „vom Fall der Menschen“ nach Genesis 3.

Zum Einstieg hören sie die kindgerecht umgeschriebene Bibeltextstelle, bevor sie ihr Wissen in der Arbeitsphase festigen. Die **Nichtleser** ordnen eine durcheinandergeratene Bildergeschichte und unterscheiden vorgegebenes Bildmaterial in Bezug auf „Gut und Böse“. Die **Leser** beschriften eine Bildergeschichte und finden eigene Beispiele für „Gut und Böse“.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder

- kennen die biblische Geschichte vom Fall des Menschen (Genesis 3),
- können die Handlungsabläufe richtig zuordnen.

Materialliste

- Arbeitsblatt (S. 8) für **Nichtleser** (★)
- Arbeitsblatt (S. 9) für **Leser** (★ ★)

Das bereiten Sie vor

Auf den Seiten 8–9 finden Sie zwei Arbeitsblattvarianten. Kopieren Sie für die **Nichtleser** Seite 8. Fertigen Sie für die **Leser** eine Kopie des Arbeitsblattes auf Seite 9 an.

Stundenverlauf

1. Einstieg

Bilden Sie mit den Kindern einen Sitzkreis.

Lesen Sie ihnen die folgende Geschichte vor:

Adam und Eva

Nachdem Gott die Erde erschaffen hatte, erschuf er die ersten Menschen. Gott nannte sie Adam und Eva. Die beiden lebten gemeinsam mit Gott im Paradies. Dort gab es genügend zu essen. Nur die Früchte von einem Baum sollten Adam und Eva meiden. Es war der Baum der Erkenntnis. Er stand mitten im Garten Eden. Eines Tages stand Eva in der Nähe dieses Baumes, als plötzlich eine Schlange neben ihr auftauchte. Die Schlange war klüger als alle anderen Tiere, die Gott gemacht hatte.

„Sag mal, Eva, hat Gott zu dir wirklich gesagt, dass du von keinem Baum essen darfst?“, wollte die Schlange wissen.

„Nein. Wir dürfen alle Früchte essen. Nur von diesem Baum hier sollen wir nichts nehmen. Wir dürfen die Früchte noch nicht einmal berühren, sonst werden wir sterben. Das hat Gott uns so gesagt“, antwortete Eva. „Es mag ja sein, dass Gott euch das gesagt hat. Aber es stimmt nicht. Ihr sterbt doch nicht, wenn ihr die Früchte esst. Im Gegenteil: Wenn ihr davon esst, dann werdet ihr genauso wie Gott. Dann könnt ihr endlich zwischen Gut und Böse unterscheiden“, erklärte die Schlange.

Eva sah sich die Früchte an. Sie sahen so wunderschön aus, dass Eva nicht widerstehen konnte. Außerdem wollte Eva gern so klug wie Gott werden. Also nahm sie sich eine der Früchte und aß davon. Eva gab auch Adam etwas davon ab.

Nachdem die beiden von dem Baum gegessen hatten, gingen ihnen plötzlich die Augen auf. Sie sahen einander an und erkannten, dass sie nackt waren. Das war ihnen vorher nicht bewusst. Da sie keine Kleidung besaßen, sammelten sie sich einige Blätter, um sich daraus Schürzen zu machen.

Adam und Eva müssen das Paradies verlassen

Als sie Gott näher kommen hörten, bekamen Adam und Eva so große Angst, dass sie sich versteckten.

„Adam, wo bist du?“, rief Gott.

Adam antwortete: „Als ich gehört habe, dass du kommst, habe ich mich schnell versteckt, weil ich doch nackt bin“, erklärte Adam.

„Woher weißt du, dass du nackt bist? Hast du etwa die Früchte vom verbotenen Baum gegessen?“, wollte Gott wissen.

„Eva hat mir die Früchte gegeben. Sie ist schuld“, antwortete Adam.

„Nicht ich bin schuld, sondern die Schlange.

Sie hat mir gesagt, dass ich die Früchte ruhig essen kann“, meinte Eva.

Da sagte Gott zur Schlange: „Weil du das getan hast, bist du verflucht. Von nun an werden dich weder die anderen Tiere noch die Menschen mögen. Du wirst nur noch auf dem Bauch kriechen können.“

Zu Adam sagte Gott: „Von nun an musst du für dein Essen schwer arbeiten. Auf den Feldern werden Disteln und Dornen wachsen, die dir die Feldarbeit erschweren sollen. Du und auch Eva, ihr werdet nicht länger unsterblich sein. Eines Tages werdet ihr sterben, weil ihr heute von dem verbotenen Baum gegessen habt.“

Nachdem Gott all dies gesagt hatte, machte er für Adam und Eva Kleider aus Tierfellen, die er ihnen anzog. Anschließend schickte er sie aus dem Garten Eden weg. Adam und Eva durften nicht mehr länger bei Gott bleiben. Sie konnten nicht mehr zurück, denn der Eingang zum Paradies wurde von diesem Tag an von Engeln mit lodernden Flammenschwertern bewacht.

(frei nach Genesis 3)

Besprechen Sie anschließend den Text anhand der folgenden Fragen:

- Warum durften Adam und Eva nicht von dem Baum der Erkenntnis essen? Was denkst du?
- Was glaubst du: Warum hat die Schlange Eva zum Essen der Früchte verführt?
- Warum hat Eva auf die Schlange gehört?
- Warum haben sich Adam und Eva vor Gott versteckt?
- Kannst du verstehen, dass Gott die beiden aus dem Paradies fortgeschickt hat?
- Adam und Eva konnten nun zwischen „Gut und Böse“ unterscheiden. Was bedeutet das? (Als die beiden noch im Paradies lebten, gab es für sie nichts Schlechtes.)
- Was denkst du über die Geschichte?



2. Arbeitsphase

Nichtleser:

Zurück am Platz, erhalten die Kinder das Arbeitsblatt (S. 8). Lesen Sie ihnen die Aufgabenstellung vor. Anschließend ordnen die Jungen und Mädchen die Bildergeschichte, sortieren Bildmaterial in Bezug auf Gut und Böse und finden eigene Beispiele dazu.

Leser:

Die Leser beschäftigen sich mit dem Arbeitsblatt von Seite 9. Sie erläutern eine Bildergeschichte und finden Beispiele für die Erkenntnis zwischen Gut und Böse.

3. Abschluss

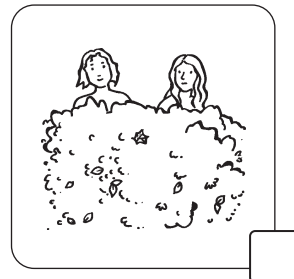
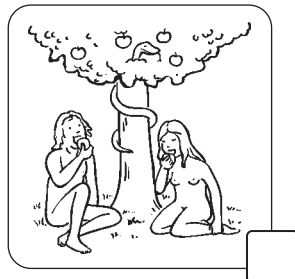
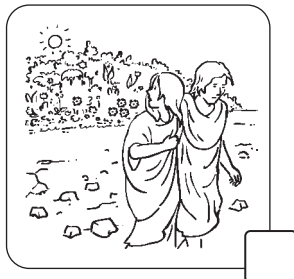
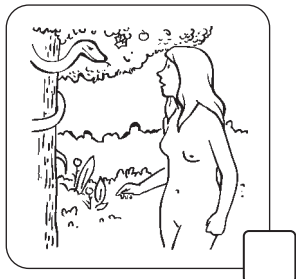
Vergleichen Sie die Arbeitsergebnisse gemeinsam im Plenum.

Adam und Eva müssen das Paradies verlassen



1. Ordne die Bilder.

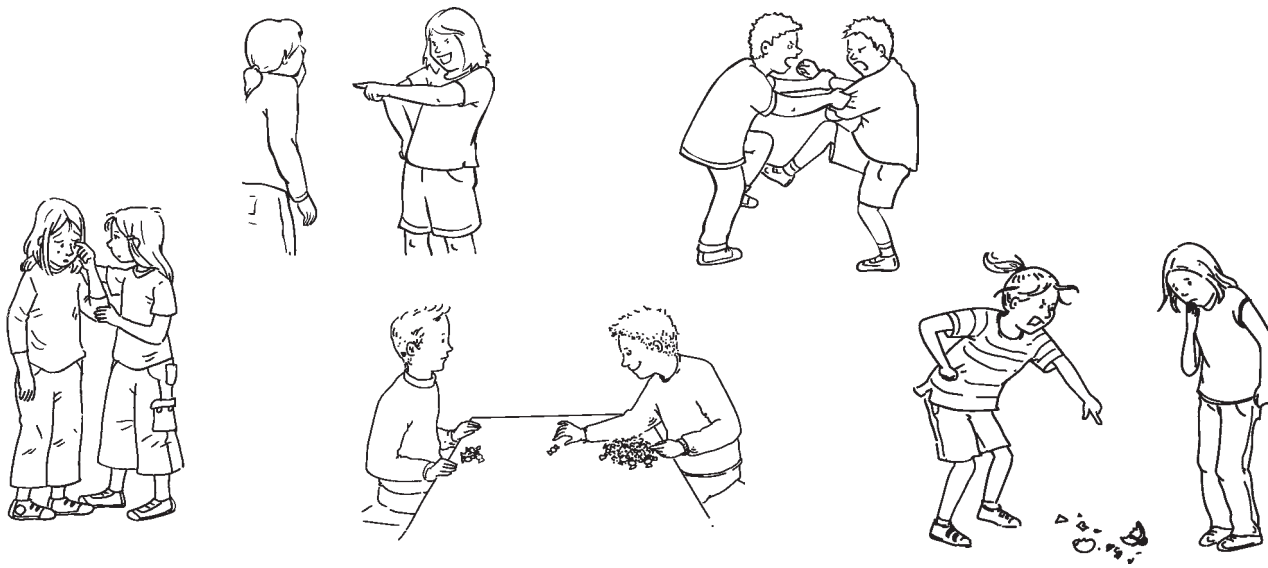
Schreibe 1., 2., 3., 4. in die Kästchen.



2. Gut oder Böse?

Male alle Sachen, die du gut findest, grün an.

Male alles, was du schlecht findest, rot an.



3. Was findest du noch gut oder schlecht?

Male es in die Kästchen.

Das finde ich gut:

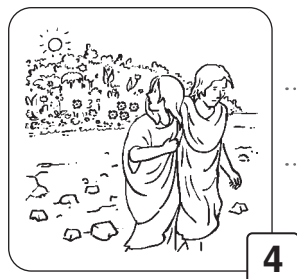
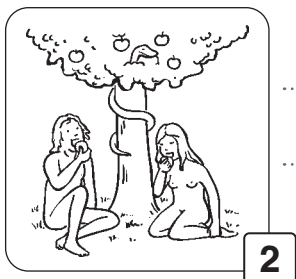
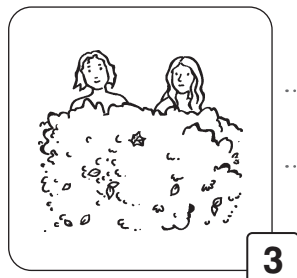
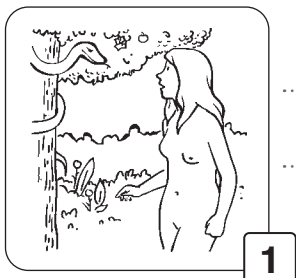
Das finde ich schlecht:

Adam und Eva müssen das Paradies verlassen

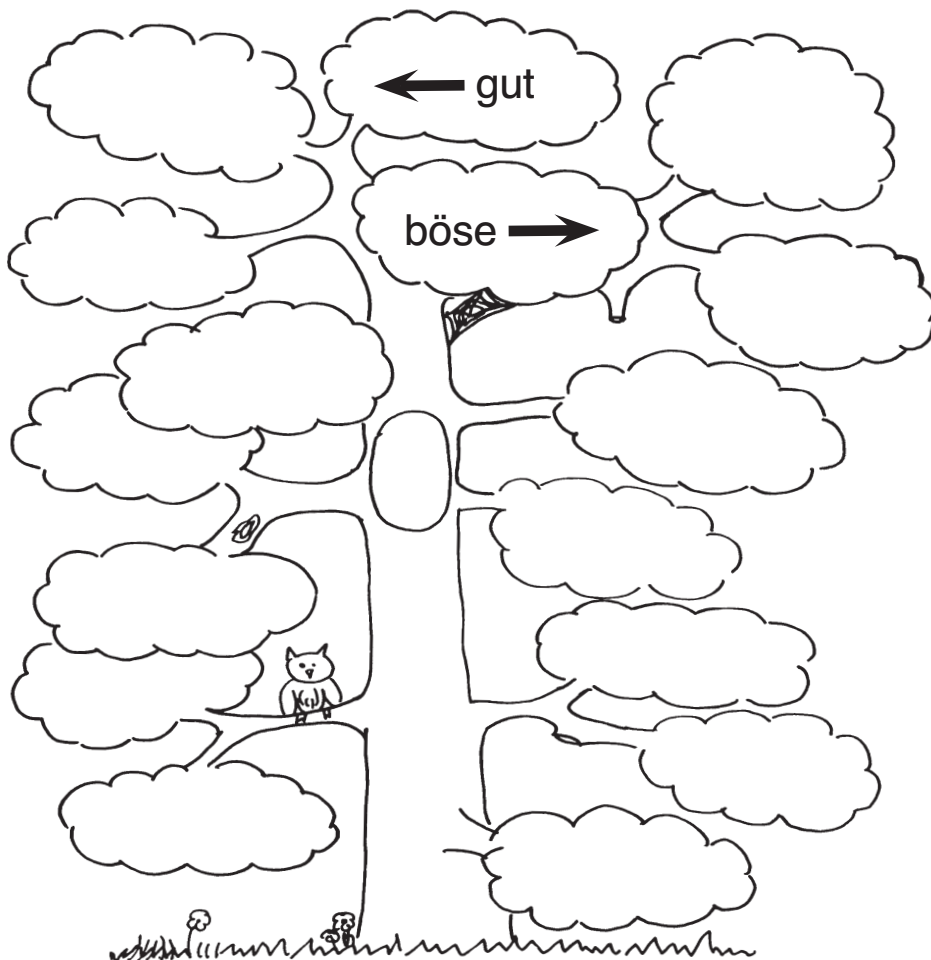


1. Was geschieht auf den Bildern?

Schreibe es neben die Bilder.



2. Adam und Eva haben vom Baum der Erkenntnis gegessen. Nun können sie zwischen Gut und Böse unterscheiden. Finde Beispiele. Schreibe sie in den Baum.



Baum: Verlag an der Ruhr, alle anderen Abb.: Dorothee Wolters

2.

Die Geschichte
von Kain und Abel**Darum geht's**

In dieser Stunde beschäftigen sich die Kinder mit der biblischen Geschichte nach Genesis 4,1–16. Nachdem sie die Geschichte gehört haben, nehmen die **Leser** Kains Perspektive ein und schreiben aus seiner Sicht ein Gebet. Die **Nichtleser** stellen Kains Weggang zeichnerisch dar.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder

- kennen die biblische Geschichte nach Genesis 4,1–16,
- wissen, dass Gott Ehrlichkeit wichtig ist.

Materialliste

- Bildvorlage (S. 12)
- Sitzkissen für jedes Kind (optional)
- Blatt Papier für jedes Kind

Das bereiten Sie vor

Kopieren Sie die beiden Bilder (S. 12) und schneiden Sie sie auseinander.

Stundenverlauf**1. Einstieg**

Bilden Sie mit den Kindern einen Sitzkreis.

Halten Sie die beiden Bilder gut sichtbar hoch.

Geben Sie den Jungen und Mädchen ausreichend Zeit, die beiden Szenen in Ruhe zu betrachten, bevor Sie das Bildmaterial anhand der folgenden Fragen besprechen:

- Was siehst du auf den Bildern?
- Wie wirken die Kinder auf dich?
- Die beiden Mädchen sehen sehr glücklich aus. Sie sind dankbar, dass sie einander haben. Wofür bist du dankbar?
- Der Junge auf dem anderen Foto wirkt nicht froh. Er ist eifersüchtig auf seine Schwester. Was denkst du: Warum ist er eifersüchtig?
- Warst du auch schon einmal auf jemand anderen eifersüchtig? Magst du davon erzählen?

Vor allem die letzte Frage setzt sehr viel Vertrauen vonseiten der Kinder voraus, handelt es sich doch um ein sehr heikles Thema. Beharren Sie also nicht auf einer Antwort. Formulieren Sie ggf. die Frage stattdessen folgendermaßen um: *Viele Kinder sind manchmal eifersüchtig auf andere. Was glaubst du: Worauf kann man eifersüchtig sein?*

2. Arbeitsphase

Lesen Sie den Kindern die folgende Bibelgeschichte vor. Machen Sie nach jedem Abschnitt eine Pause und besprechen Sie gemeinsam die angegliederten Fragen.

Kain und Abel

Die ersten Menschen, die Gott erschaffen hatte, hießen Adam und Eva. Nachdem Gott sie aus dem Paradies hinausgeschickt hatte, weil Adam und Eva nicht auf Gott gehört hatten, lebten die beiden außerhalb vom sogenannten Garten Eden.

Adam und Eva hatten nämlich bestimmte Früchte gegessen, obwohl Gott es ihnen verboten hatte.

Nach einiger Zeit bekam Eva einen Sohn. Sie nannte ihn Kain. Es dauerte nicht lang, da wurde auch Kains Bruder geboren. Adam und Eva nannten ihn Abel.

Die Geschichte von Kain und Abel

Kain und Abel mussten schon früh arbeiten.

Kain wurde Ackerbauer.

→ Wie stellst du dir die Arbeit eines Ackerbauern vor?

Das war eine harte Arbeit. Er musste den Boden umgraben, Korn säen, es schneiden und zum Brotbacken mahlen. Abel hatte sich einen anderen Beruf ausgesucht. Er war Schafhirte.

→ Was war wohl Abels Aufgabe als Schafhirte?

Abel musste gut auf seine Schafe aufpassen und sie zu grünen Wiesen führen, damit sie genug essen konnten. Nach einiger Zeit beschlossen Kain und Abel, Gott ein Opfer darzubringen. Damit wollten sie ihm für seine Hilfe danken. Schließlich war es Gott, der das Korn wachsen ließ und dafür sorgte, dass Abel immer mehr Schafe bekam.

→ Was denkst du, ist damit gemeint, wenn jemand Gott „ein Opfer darbringt“?

→ Welches Opfer könnte das sein?

Kain machte für sein Opfer ein Feuer und verbrannte darin etwas von seiner Ernte. Anschließend sprach er im Gebet zu Gott.

Abel machte ebenfalls ein Feuer. Anschließend schlachtete er ein Schaf, verbrannte das Fleisch für Gott im Feuer und betete.

→ Was könnten die beiden in ihren Gebeten zu Gott gesagt haben?

Gott nahm das Opfer von Abel gern an. Doch das Opfer von Kain nahm Gott nicht an. Kain wusste nicht, warum Gott sein Opfer nicht annahm. Doch es machte ihn schrecklich wütend. Kain war neidisch auf Abel und dachte, dass Gott Abel lieber hätte.

„Warum bist du so wütend?“, wollte Gott von Kain wissen.

Doch Kain antwortete Gott nicht.

→ Was glaubst du: Warum hat Kain Gott nicht geantwortet?

Stattdessen bat er seinen Bruder Abel, ihn aufs Feld zu begleiten. Als sie dort ankamen, erschlug Kain ihn. Gott hatte das natürlich mitbekommen.

Trotzdem fragte er Kain: „Wo ist dein Bruder?“

„Woher soll ich das wissen? Bin ich sein Aufpasser?“, entgegnete Kain patzig.

→ Was meinte Kain damit?

„Ich weiß, was du getan hast. Deshalb werde ich nichts mehr für dich wachsen lassen und du darfst nicht mehr hier bleiben. Du musst weggehen. Doch egal, wie weit du gehst, du wirst nirgendwo deine Ruhe haben“, sagte Gott.

→ Was könnte Gott damit gemeint haben?

Kain sprach: „Ich habe heute etwas Furchtbares getan. Ich fühle mich so schrecklich schuldig und weiß gar nicht, wie ich jemals wieder glücklich sein soll.

Egal wohin ich auch gehen werde. Ich werde immer an das denken, was ich meinem Bruder angetan habe. Egal wo ich auch sein werde, ich werde mich immer vor dir verstecken müssen und Angst haben, dass mich jemand erschlägt“, antwortete Kain.

→ Warum dachte Kain, dass er sich vor Gott verstecken muss?

Doch Gott versprach Kain, dass er auf ihn aufpassen würde, damit ihm niemand etwas antun konnte. Kain machte sich auf den Weg und ging weg von zu Hause. (frei nach Genesis 4,1–16)

→ Was denkst du über die Geschichte?

Sagen Sie den Kindern, dass es Gott besonders wichtig ist, dass wir ehrlich zu ihm sind. Gott verzeiht uns alle Sünden, sofern wir aufrichtig bereuen. Teilen Sie den Kindern ein Blatt Papier aus. Darauf schreiben die **Leser** aus der Sicht von Kain ein Gebet, in dem er Gott um Verzeihung bittet, weil er so eifersüchtig war und seinen Bruder umgebracht hat. Die **Nichtleser** malen, wie Kain seine Heimat verlässt. Sagen Sie ihnen, dass es hier besonders auf die Farbgebung ankommt (dunkle Farben versinnbildlichen die gedrückte Stimmung).

3. Abschluss

Geben Sie den Kindern die Gelegenheit, ihre Arbeitsergebnisse im Plenum zu präsentieren.

Die Geschichte von Kain und Abel



© Miredi - Fotolia.com



© Tatyana Gladskih - Fotolia.com



3. Noach und die Sintflut

Darum geht's

Warum hat Gott die Erde mit Wassermassen überflutet und wieso wurde Noach gerettet? Diesen Fragen gehen die Kinder in der folgenden Unterrichtsstunde auf den Grund.

Zu Beginn denken sie mittels der „Reporter-Unterwegs“-Methode darüber nach, welches Gepäck sie auf eine Reise mitnehmen würden. In einem weiteren Schritt hören sie die umgeschriebene Bibeltextstelle, bevor sie abschließend die tierischen Bewohner der Arche aus Knetmasse herstellen.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder

- kennen die biblische Geschichte nach Genesis 6,9–8,22,
- bestücken gemeinsam aus Knetmasse eine Miniaturarche.

Materialliste

- Rezept (S. 15)
- Zutaten und Utensilien laut Rezept (S. 15)
- großer Karton

Das bereiten Sie vor

Bereiten Sie die Zitronenknetmasse gemäß der Anleitung (S. 15) vor. Die „Du-Form“ in der Anleitung habe ich bewusst gewählt, falls Sie die Knetmasse bereits im Vorfeld mit den Kindern gemeinsam herstellen möchten.

Tipp: Sie haben keine Zeit, die Knetmasse herzustellen? Kein Problem! Greifen Sie einfach auf gekaufte Modelliermasse zurück. Achten Sie hier aber bitte auf ein entsprechendes OEKO-TEX®-Siegel, das die Schadstofffreiheit des Produktes garantiert.

Stundenverlauf

1. Einstieg

Fragen Sie die Kinder, was sie auf eine Reise mitnehmen würden. Ihre Überlegungen besprechen die Jungen und Mädchen mithilfe der „Reporter unterwegs“-Methode. Dabei bewegen sich die Kinder frei im Klassenraum. Auf Ihr Zeichen hin sucht sich jeder Reporter einen Interviewpartner, mit dem er sich im Hinblick auf die Reiseutensilien austauscht. Geben Sie den Kindern dazu maximal drei Minuten Zeit, bevor sie einen zweiten Durchgang der Methode durchführen.

2. Arbeitsphase

Versammeln Sie sich anschließend im Sitzkreis. Sagen Sie den Kindern, dass Sie ihnen nun eine Geschichte vorlesen möchten, in der jemand eine ganz außergewöhnliche Reise unternommen hat. Lesen Sie ihnen die folgende Geschichte vor:

Noach und die Sintflut

Vor langer Zeit beschloss Gott, dass es mit den Menschen nicht mehr so weitergehen konnte. Sie waren schrecklich böse und hörten überhaupt nicht auf Gott. Nur einer der Menschen war so, wie es Gott gefiel: hilfsbereit, gerecht und ehrlich. Er hieß Noach. Eines Tages sagte Gott zu Noach: „Ich habe beschlossen, dass ich die Erde vernichten möchte. So, wie sie im Moment ist, kann sie nicht mehr bleiben. Überall herrscht Gewalt. Dem muss ich ein Ende bereiten. Baue dir eine Arche, ein riesiges Schiff aus Holz. Baue in die drei Stockwerke genügend Zimmer ein. Ich werde nämlich eine Flut über die Erde schicken und alles unter den Wassermassen begraben. Mit dir aber schließe ich einen Bund. Du sollst mit deiner Frau, deinen Söhnen und ihren Frauen in die Arche gehen. Nehmt von allen Tieren jeweils ein Männchen und ein Weibchen mit. Auf der Arche seid ihr in Sicherheit. Denke auch daran, einen Vorrat anzulegen, damit ihr alle genug zu essen habt.“

Noach hörte auf Gott und begann sofort mit dem Bau der Arche.

Noach und die Sintflut

Als er damit fertig war, ging er gemeinsam mit seiner Familie hinein. Von allen Tierarten schickte Gott jeweils ein Männchen und ein Weibchen, die zu Noach in die Arche kamen.

Nachdem alle Tiere angekommen waren, verschloss Gott die Arche. Anschließend schickte er riesige Wassermassen, die die ganze Erde überfluteten. Es regnete 40 Tage und Nächte lang ununterbrochen. Der Regen war so stark, dass bald kein Gras, kein Boden und noch nicht einmal mehr Bäume oder gar Berge zu sehen waren. Es gab auf der ganzen Erde kein Land mehr, alles war unter dem Wasser verschwunden. Die Arche stieg immer höher über die Erde und wurde vom Wasser getragen.

Nachdem alle anderen Lebewesen auf der Erde ausgelöscht waren, ließ Gott die Flut langsam wieder zurückgehen. Er stellte den Regen ab und schickte einen starken Wind über die Erde, der das Wasser vertrieb.

Nach einiger Zeit konnte Noach ein Stück der Berge sehen. Er öffnete das Fenster der Arche und ließ eine Taube hinausfliegen. Sie sollte nachsehen, ob das Wasser getrocknet war. Doch die Taube kehrte rasch zurück auf Noachs Arm. Sie konnte nirgendwo anders landen, denn noch immer war die ganze Erde mit Wasser bedeckt. Eine Woche später ließ Noach die Taube erneut hinaus. Und siehe da: Am Abend kam sie mit einem frischen Olivenzweig zurück. Jetzt wusste Noach, dass nur noch wenig Wasser auf der Erde stand. Doch erst eine Woche später war die Erde richtig getrocknet. An diesem Tag schickte Noach die Taube erneut hinaus und sie kam nicht mehr zurück, da sie nun wieder auf der Erde leben konnte.

Noach ging auf das oberste Stockwerk und öffnete die Luke.

Gott sagte zu Noach: „Du kannst nun aus der Arche herauskommen. Bring deine Familie und alle Tiere mit. Ihr könnt nun alle wieder auf der Erde leben.“

Noach hörte auf Gott. Aus Dankbarkeit baute er Gott einen Altar und brachte ihm ein Opfer dar.

Gott sah das Opfer und dachte: Ich werde die Erde nie mehr wegen der Menschen verfluchen und nicht mehr alles vernichten, denn die Menschen sind einfach böse, wenn sie keine Kinder mehr sind. Solange es die Erde gibt, werden Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter und Tag und Nacht niemals aufhören.

(frei nach Genesis 6,9–8,22)

Besprechen Sie die Geschichte anhand der folgenden Fragen:

- Warum hat Gott die Flut über die Erde geschickt?
- Gott sagte, dass die Menschen böse seien. Was könnte er damit gemeint haben?
- Wie stellst du dir die Flut vor?
- Warum hat Gott Noach und seine Familie gerettet?
- Wie hat er das gemacht?
- Wie stellst du dir die Arche vor?
- Zu Beginn der Stunde hast du überlegt, welches Gepäck du auf eine Reise mitnehmen würdest. Wie denkst du nun darüber?

3. Abschluss

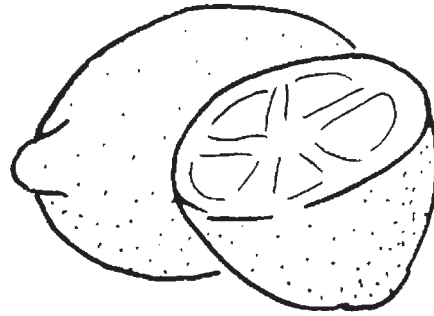
Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, welche Tiere Gott auf die Arche geschickt hat. Schreiben Sie die Tiere an die Tafel. Notieren Sie die Tiernamen, auch wenn Sie die Stunde mit **Nichtlesern** durchführen. Dadurch behalten Sie den Überblick über die bereits genannten Tiere und können die folgende Aufgabe stressfrei durchführen: Jedes Kind darf sich nun für ein Tier entscheiden. Achten Sie darauf, dass jede Tierart nur einmal gewählt wird. Teilen Sie den Jungen und Mädchen Knetmasse aus. Daraus formt nun jedes Kind zwei Exemplare seines Tieres, die abschließend alle im Karton ausgestellt werden.

Noach und die Sintflut

Selbst gemachte Zitronenknetmasse

Du brauchst für ca. 1 kg Knetmasse:

- 450 g Salz
- 300 g Mehl
- 30 g Zitronensäure
- 600 ml Wasser
- 30 ml Sonnenblumenöl
- je ½ TL braune, schwarze, gelbe, rote, grüne, blaue Farbpigmente
- 1 Kochtopf
- 1 Herdplatte
- 1 Mixer
- 1 Kochlöffel
- 6 Schüsseln mit Deckel oder Marmeladengläser mit Schraubverschluss



So geht es:

Gib alle Zutaten (außer den Farbpigmenten) in den Kochtopf.

Verrühre sie mit dem Mixer.

Stelle den Topf auf den Herd. Schalte ihn ein.

Lasse die Masse aufkochen.

Rühre dabei mit dem Kochlöffel ständig um.

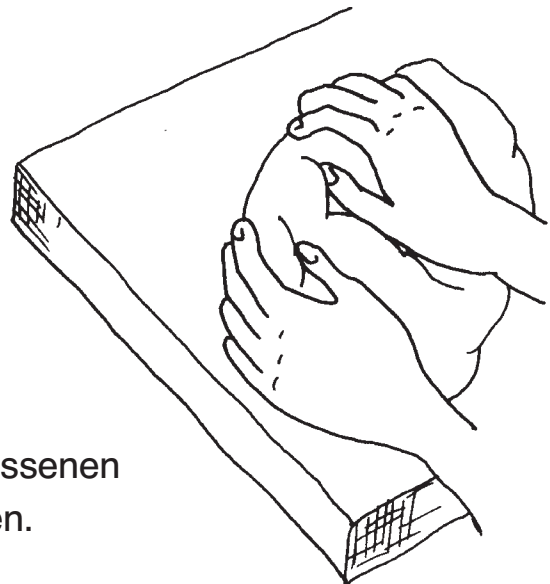
Wenn die Masse zu einem dicken Klumpen wird, ist sie fertig.

Verteile sie gleichmäßig in die Schüssel.

Lasse die Knete abkühlen.

Gib anschließend in jede Schüssel eine andere Sorte Farbpigmente und verrühre die Masse.

Deine Knete ist nun fertig.



Tipp: Die Knete kannst du in einem geschlossenen Gefäß im Kühlschrank einen Monat aufheben.
An der Luft trocknet sie aus.

4. Abraham teilt mit Lot

Darum geht's

In dieser Unterrichtsstunde beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Kompromisse“. Zu Beginn hören bzw. lesen sie die biblische Geschichte von Abraham und Lot (Genesis 13,1–13) und beantworten Impulsfragen. Im Anschluss stellen sie mithilfe der Mindmap-Methode dar, in welchen Lebensbereichen Kompromisse nötig sind. Ihre Kompromissbereitschaft testen die Kinder auch gleich, indem sie während der Durchführung Kompromisse eingehen müssen und abschließend ein Spiel durchführen.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder

- kennen die biblische Geschichte nach Genesis 13,1–13,
- wissen um die Bedeutung von Kompromissen.

Materialliste

- Text (S. 17)
- Vorlage (S. 18)
- großer Müllsack
- Schere

Das bereiten Sie vor

Leser:

Kopieren Sie die Geschichte (S. 17) für jedes Kind.

Leser und Nichtleser:

Kopieren Sie die Vorlage (S. 18) für jede 2er-Gruppe. Schneiden Sie den Müllsack auf, sodass Sie ein großes Rechteck erhalten.

Stundenverlauf

1. Einstieg

Lesen Sie den **Nichtlesern** die Bibelgeschichte (S. 17) vor. Von den **Lesern** können Sie den Text gemeinsam im Plenum auf freiwilliger Basis laut vorlesen lassen.

Nutzen Sie die folgenden Impulsfragen zur Besprechung des Inhaltes:

- *Warum sind Abraham, Sarah und Lot von zu Hause weggegangen?*
- *Was hatten sie alles dabei?*
- *Warum stritten die Hirten von Lot mit Abrahams Hirten?*
- *Was meinte Abraham, als er sagte: „Wir sind doch Brüder“?*
- *Wie haben sie den Streit der Hirten gelöst?*

2. Arbeitsphase

Teilen Sie die Kinder in 2er-Gruppen ein.

Sollte dies aufgrund der Klassenstärke nicht möglich sein, können Sie zusätzlich auch eine 3er-Gruppe bilden. Machen Sie den Jungen und Mädchen deutlich, dass es nicht zum Streit zwischen Abraham und Lot kam, weil die beiden schon vorher eine Einigung gefunden haben. Händigen Sie jedem Team eine Mindmapvorlage (S. 18) aus. Jedes Gruppenmitglied malt bzw. schreibt abwechselnd auf die Linien, in welchen Bereichen Einigungen getroffen werden müssen, um Streit vorzubeugen bzw. zu schlichten.

Geben Sie den Kindern dazu ausreichend Gelegenheit, bevor die Teams auf ihr Zeichen hin ihre Ergebnisse vergleichen.

3. Abschluss

Räumen Sie die Tische und Stühle zur Seite und spielen Sie das folgende Spiel: Alle Kinder stellen sich im Kreis nebeneinander auf. Geben Sie ihnen den aufgeschnittenen Müllsack, den jedes Kind festhalten muss.

Fordern Sie die Jungen und Mädchen nun auf, die Folie zu wenden, ohne sie loszulassen.

Reflektieren Sie das Spiel abschließend anhand der folgenden Fragen:

- *Wie war das Spiel für dich?*
- *Warum ist es euch gelungen/nicht gelungen, die Folie umzudrehen?*

Abraham teilt mit Lot

Vor langer Zeit hatte Gott Abraham aus seiner Heimat fortgeschickt. Er sollte in ein anderes Land gehen. Abraham machte sich auf den Weg. Seine Frau Sarah und Lot gingen mit ihm. Lot war der Sohn von Abrahams Bruder. Sie hatte viel Gepäck dabei. Abraham besaß viele Kühe, Schafe und Ziegen. Er hatte auch sehr viel Gold und Silber. Auch Lot besaß sehr viele Tiere, Silber und Gold. Das Silber und das Gold waren schwer. Deshalb hatten sie Menschen dabei, die ihnen halfen. Auch Hirten begleiteten Abraham, Sarah und Lot. Sie passten auf die Tiere auf. Nach einiger Zeit kamen sie in eine schöne Gegend. Dort wanderten sie zwischen zwei Orten hin und her. Sie hießen Bet-El und Ai. Doch das Land war ziemlich klein. Dort gab es nicht genügend Wiese für alle Tiere. Abrahams und Lots Hirten stritten sich schon um die Wiesen. Da sagte Abraham zu Lot: „Es soll keinen Streit geben. Ich will keinen Streit zwischen dir und mir. Ich will auch keinen Streit zwischen unseren Hirten. Schließlich sind wir doch Brüder. Trenne dich von mir und gehe allein weiter. Wenn du nach links willst, gehe ich nach rechts. Willst du nach rechts, dann gehe ich nach links.“ Lot sah sich um. Er entschied sich für die Jordan-Gegend. Sie war wunderschön. Dort war alles grün. Es gab also genug Futter für seine Tiere. Abraham und Lot trennten sich. Lot ging in die Jordan-Gegend. Abraham ging nach Kanaan. Nun lebte jeder der beiden für sich.

(frei nach Genesis 13,1–13)



Medientipps

Literaturtipps

Brandt, Susanne:

Bibelgeschichten zum Nachspielen und Mitmachen (mit Audio-CD).

Don Bosco, 2012. ISBN 978-3-7698-1926-7

Heilmeyer, Ursula; Paintner, Angelika:

Religionsunterricht informativ – kreativ – praktisch und mehr.

Brigg Pädagogik, 2011. ISBN 978-3-87101-418-5

Hilger, Georg; Ritter, Werner H. u. a.:

Religionsdidaktik Grundschule.

Kösel, Calwer, 2014. ISBN 978-3-466-37099-3

Kaniok, Leo; Theije-Avontuur, Nel de:

55 philosophische Geschichten für Kinder.

Verlag an der Ruhr, 2012. ISBN 978-3-8346-2246-4

Kurt, Aline:

30 x Religion für 45 Minuten, Klasse 1/2.

Verlag an der Ruhr, 2012. ISBN 978-3-8346-0960-1

Kurt, Aline:

Feste und Feiertage im Kirchenjahr, Klasse 1/2.

Verlag an der Ruhr, 2011. ISBN 978-3-8346-0873-4

Kurt, Aline:

Rituale und Stilleübungen für den Religionsunterricht.

Verlag an der Ruhr, 2013. ISBN 978-3-8346-2455-0

Kurt, Aline:

**Mini-Reihen für das 1. Schuljahr –
Ausgearbeitete Unterrichtsreihen für den Religionsunterricht.**

Verlag an der Ruhr, 2014. ISBN 978-3-8346-2501-4

Kurt, Aline:

**Mini-Reihen für das 2. Schuljahr –
Ausgearbeitete Unterrichtsreihen für den Religionsunterricht.**

Verlag an der Ruhr, 2015. ISBN 978-3-8346-2983-8

Taatz, Leonore:

Wunder Jesu Werkstatt.

Lernbiene, 2014. ISBN 978-3-86998-822-1

Wiemer, Axel (Hrsg.):

Die Grundschul-Bibel.

Klett, 2014. ISBN 978-3-12-006660-6